

## Brian Harte: X will mark the place

25. April - 25. Mai 2019

Die detailreichen und chaotischen Bildräume in Brian Hartes Malereien ziehen unweigerlich die Aufmerksamkeit des Auges auf sich. Denn immer wieder stößt der Blick darin auf erkennbare Elemente und Symbole, die im punktuellen Chaos der Komposition und des Farbauftrags jedoch ebenso schnell wieder verloren gehen, wie sie aufgetaucht sind. Kacheln als Hintergrundmuster erinnern beispielsweise an eine Küchennische, anderswo treten Umrisse auf, die einer Tasse oder einem Messer ähneln. Strukturen wie Feldmarkierungen eines Fußballplatzes hingegen eröffnen einen Spielraum für Motive und Bilder im Bild. Einen sicheren Halt gibt es darin allerdings nicht. Die angedeuteten Räume und Bildgegenstände scheinen auf der Malfläche zu schwimmen. Dabei wird die Flächigkeit der Leinwand durch Spuren von Perspektive, Dreidimensionalität und Räumlichkeit noch hervorgehoben. Sie wirkt der zu erahnenden Tiefe der Bildinhalte im entscheidenden Moment entgegen, sodass die letzte Distanz zwischen Betrachter\*innen und Bild nicht aufzulösen ist. Wir bleiben als Außenstehende in Hartes Bildwelten zurück, obwohl ein Erfassen ihrer Komplexität zum Greifen nah zu sein scheint. Auf diese Weise entsteht eine Spannung auf der Leinwand, die jeden Blick engagieren will. Hartes Bilder enthalten etwas zutiefst Psychologisches, das unergründbar bleibt. Mit ihren kleinen, identifizierbaren Komponenten inmitten von undurchdringlichen Farb- und Stiftaufträgen bewegen sie sich an der Schnittstelle des Bewussten und Unbewussten und spielen mit den Beziehungen des Inneren zu seiner direkten und konkreten Umgebung.

Der besondere Grad an Ungewissheit ist nicht nur von betrachtender Seite her konstitutiv für Hartes Gemälde, sondern geht als Gefühl auch in die Bildentstehung ein. Denn Harte handelt in seinem kontinuierlichen Malprozess, an dem er täglich im kleinen Atelier hinter seinem Wohnhaus arbeitet, vor allem intuitiv. Hierbei lässt er frische Eindrücke seines häuslichen und familiären Lebens in die Bilder einfließen, die sich noch in kein persönliches Narrativ eingliedern lassen. So bildet sein Werk in seiner Gänze auch ein unstrukturiertes Archiv alltäglicher Erlebnisse, Empfindungen und Gegenstände, die Harte den Betrachter\*innen beinahe ungefiltert zusammengestellt darbietet. Damit hinterlässt er auf dokumentarische Weise eine Spur von sich in der Welt – einen nachhaltigen Beweis seiner Existenz. Besonders in den jüngsten Gemälden integriert er darin außerdem anderes Material wie alte Fotografien. Indem diese ein Gemisch aus schmerz- und lustvoller Erinnerung evozieren, verweisen sie bei Harte auf die Vergangenheit als Bestandteil der unmittelbaren Gegenwart. Die neuen Arbeiten widmen sich vor allem auch der Frage nach der Normalität der konkreten, umliegenden Existenzgrundlagen. Das heißt, sie hinterfragen alles von den Strukturen des Zusammenlebens mit Frau und Kindern bis hin zur Beschaffenheit einfacher Haushaltsgegenstände oder der Wandfarbe in der Küche. Damit ist die Ungewissheit beim Betrachten von Hartes Gemälden noch gestiegen. Nichts in seinen Bildwelten ist selbstverständlich, im Gegenteil werfen die meisten Elemente Fragen auf oder lösen Verwirrung aus. Als Betrachter\*innen stellen wir uns die gleiche Aufgabe wie Harte bei seiner Arbeit: die Eindrücke des alltäglichen Lebens zu ergründen und uns zu fragen, was sie in uns auslösen.

Klara Niemann

## Brian Harte: X will mark the place

April 25 - May 25, 2019

### About the artist

Brian Harte (born in 1978 in South Tipperary, Ireland) lives and works in Ireland. He studied painting at the Crawford College of Art and Design, Cork, graduating with a first-class honours degree in 2002. His work has been presented in numerous solo and group shows and is held in both private and public collections. As Ffrench/Harte he has also worked collaboratively on large sculptural projects with fellow Irish artist Anne Ffrench. He has been the recipient of several awards and residencies including the Arts Council of Ireland's Project Award on two occasions. Recent group shows include Human Condition, The Hospital, Western Ave and ICM, Constellation Blvd., Los Angeles and his most recent exhibition in Germany „Now is the Time“ at Kunstmuseum Wolfsburg.

### Über den Künstler

Brian Harte (1978 geb. in South Tipperary, Irland) lebt und arbeitet in Irland. Er studierte Malerei am Crawford College für Kunst und Design in Cork und schloss sein Studium 2002 mit einem erstklassigen Abschluss ab. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppen-Ausstellungen präsentiert. Ebenso sind sie sowohl in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Als Ffrench/Harte arbeitete er gemeinsam mit der irischen Künstlerin Anne Ffrench auch an großen skulpturalen Projekten. Er erhielt bereits mehrfach Auszeichnungen, darunter den Project Award des Arts Council of Ireland. Seine letzten Gruppenshows waren an folgenden Orten zu sehen: Human Condition, The Hospital, Western Ave, ICM, Constellation Blvd., Los Angeles. Seine neueste Ausstellung „Now is the Time“ wird im Kunstmuseum Wolfsburg in Deutschland gezeigt.